

Lüneburg (!) gefundenen und edierten Matrikelfragment der sächsischen Nation der juristischen Fakultät aus den siebziger Jahren des 14. Jh. Buchstäblich parallel erschien ein wichtiger Aufsatz von Martin NODL, *Univerzitní národy na pražské univerzitě. Konfliktní společenství? [Universitätsnationen an der Prager Universität. Konfliktreiches Zusammenleben?]*, mit englischer Zusammenfassung], Wspólnoty małe i duże w społeczeństwach Czech i Polski w średniowieczu i w czasach wczesnonowożytnych, ed. Wojciech Iwańczak / Janusz Smołucha, Kraków 2010, S. 35–57, der unbedingt heranzuziehen ist, mit gewissem Abstand dann das Buch Martin NODL, *Dekret kutnohorský*, Praha 2010.

Ivan Hlaváček

Marek WEJWODA, *Anno domini m° cccclvii in universitate Lipcensi subsequentes residebant doctores ac magistri* – Ein unbekanntes Verzeichnis des Lehrkörpers der Universität Leipzig in Clm 14139 und spätmittelalterliche Handschriftenüberlieferung als heuristische Perspektive der Universitätsgeschichtsforschung, *Neues Archiv für sächsische Geschichte* 81 (2010) S. 25–58, macht einen bisher unbekannten Katalog der Lehrkräfte der Leipziger Univ. aus dem Jahre 1457 publik und ediert ihn im Anhang. Michael Lindner

---

Paul Gerhard SCHMIDT, *Dediche poetiche, Filologia mediolatina* 17 (2010) S. 1–10, stellt fest, daß Widmungen in heutiger Zeit häufig an Eltern, Lehrer, Angehörige des Autors, zuweilen sogar Hunde oder Katzen gerichtet sind. Dagegen sind aus dem MA nur sehr wenige Widmungen an Freunde oder Verwandte bekannt; eine Widmung richtete sich hingegen an eine höher gestellte Persönlichkeit, und sie drückte nicht nur Verehrung und Bewunderung aus, sondern in deutlicher Form auch die Erwartung eines Geschenkes, einer materiellen Unterstützung. Verwiesen wird auf Notker Balbulus' Widmungen an Bischof Salomon III. von Konstanz, auf Geralds Prolog zum Waltharius und auf verschiedene Widmungen an Erzbischof Wilhelm von Reims. Besonders hervorgehoben wird die Widmung eines bisher unedierten *Liber sex festorum beatae Virginis* aus der Hand Gottfrieds von Hagenau an Konrad von Lichtenberg, den Bischof von Straßburg († 1299). Peter Dinter

---

Hermann FILLITZ, *Thesaurus Mediaevalis. Ausgewählte Schriften zur Schatzkunst des Mittelalters*, hg. von Franz KIRCHWEGER / Werner TELESKO, Ostfildern 2010, Thorbecke, 267 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-7995-0853-7, EUR 54. – Nachgedruckt sind 24 Beiträge des verdienten Wiener Kunsthistorikers aus der Zeit von 1953 bis 2007, je zur Hälfte zu Insignien und Herrschaftszeichen sowie zur ma. Schatzkunst. Erwartungsgemäß breiten Raum nehmen die Studien zu den Reichskleinodien und zu Elfenbeinreliefs des 8.–12. Jh. ein. Der Band ist vorzüglich mit Abbildungen ausgestattet, doch fehlt leider eine Erschließung durch Register. R. S.

---

Wolfgang HERBORN, *Die Geschichte der Kölner Fastnacht von den Anfängen bis 1600*, hg. von Werner SCHÄFKE (Publikationen des Kölnischen Stadt-